

Let's Improvise! *Improvisieren mit der Blues-Tonleiter*

Die Blues-Tonleiter

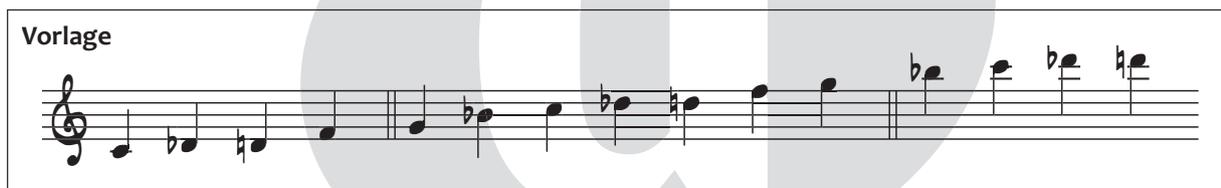
Wir verwenden für unsere Übungen einige vorgegebene Töne (unser „Tonmaterial“), in diesem Fall die sogenannte **Blues-Tonleiter** (oder **Blues-Skala**).

Wir wählen die Tonart „G“ unseres Stückes *Cookin' Blues*; ihr könnt diese Skala das ganze Stück über für alle Akkorde verwenden. Einzelne Töne der Blues-Skala scheinen zu manchen Akkorden zuerst „falsch“ (dissonant) zu klingen, diese Reibung ergibt aber den typischen Blues-Sound.

„G-Blues-Tonleiter“, bestehend aus den Tönen „G, B, C, Des, D, F, G“:



Nun erweitern wir den Tonraum mit den gleichen Tönen nach unten und oben über den Oktavraum hinaus, um mehr Töne für Linien und Motive zur Auswahl zu haben:



Prägt euch diese Töne gut ein, denn wir verwenden sie als Vorlage bei allen kommenden Übungen!

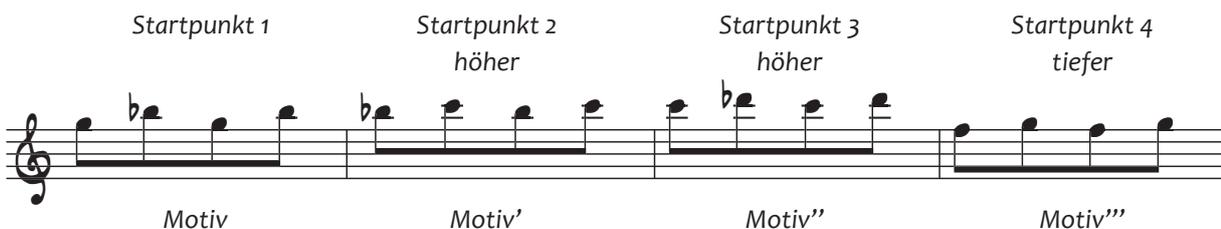
1. Ein Motiv versetzen

Wir starten mit einem einfachen Motiv, bestehend aus zwei Tönen (aus unserem obigen Tonmaterial):



Wir prägen uns zunächst den Aufbau des Motivs ein: Es kommen zwei benachbarte Töne der Skala vor, vom Ton „G“ wechselt das Motiv zweimal zum nächsthöher gelegenen Ton „B“.

Dieses Prinzip wiederholen wir nun von einem anderen Startton aus. Wir versetzen somit das komplette Motiv um einen Tonschritt nach oben bzw. unten (es kommen dafür wieder nur Töne aus unserem obigen Tonmaterial in Frage):



Ein Beispiel, bei dem diese Technik angewendet wurde, findet ihr auch im ersten und zweiten Takt (erste Zeile) des ausnotierten Solos vom Stück *Cookin' Blues*.

Das Motiv des ersten Taktes (bestehend aus vier Tönen, beginnend beim Ton „D“) wiederholt sich im nächsten Takt vom Startton „B“ weg:

Ebenso in den Takten 7 und 8 (zweite Zeile), in denen das dreitönige Motiv mehrmals vom jeweils nächsttieferen Ton weg gespielt wird:

Ihr könnt beim Versetzen des Motivs nicht nur den nächsten, sondern auch einen anderen Startton nehmen. Es ist nur wichtig, dass das ganze Motiv in seinem Aufbau erhalten bleibt und nur Töne des vorgegebenen Tonmaterials verwendet werden.

In den nächsten Übungen wird die Fortschreitung des Motivs mit den umrahmten „Regieanweisungen“ vorgegeben. Eine mögliche Lösung ist als Beispiel jeweils ausnotiert.

Spielt die Übung 1 zu den aufgenommenen Übungs-Tracks auf der CD. In der Slow-Version wird die Übung beim ersten Durchgang vom Saxofon wieder als Vorlage mitgespielt. Verwendet zuerst das ausnotierte Beispiel und probiert dann, das Motiv auch auf einen anderen (höheren oder tieferen) Startton der Tonleiter zu versetzen.

Spielt 4 x im Kreis!

	slow	medium	fast
CD 1	27	29	30